

# Zwillikon

Koordinaten: 675000 / 238000

Siedlungsname

*tswilikχə*, Zwilike

Gemeinde Affoltern, Bezirk Affoltern

Ortsbeschreibung: Dorf im nordöstlichen Teil der Gemeinde Affoltern am Albis, am Jonenbach gelegen. Nachforschungen nach röm. Gutshöfen u. a. in Zwillikon aufgrund von Hinweisen aus dem 19. Jh. verliefen ergebnislos.

Besprechung:

Die Siedlungsnamenendung *-inchoven* bezeichnete ursprünglich die Höfe eines Besitzers (ausführlich s. *Adlikon*) und steht nach einem PN, der hier mit den vorliegenden Belegen jedoch nicht eindeutig festzustellen ist. BOESCH deutet den Namen mit dem PN *Willo* und geht dabei von der Form 1303-1307 *ze Willikon* aus. Der PN ist gemäss FÖRSTEMANN sehr häufig und begegnet in vielen deutschen Ortsnamen. Da im Ahd. das Phonem /w/ noch als bilabialer Halbvokal ausgesprochen und als *uu* oder *vv* geschrieben wurde, dürfte die Phrase *\*zuo Willinchoven* ein Zusammenschmelzen von Wortende und -anfang begünstigt haben, was in der Form *Zwillenchoven* resultierte. Der Name wäre somit als ‹bei den Willo-Höfen› zu deuten. BRUCKNER und KLÄUI/SCHOBINGER gehen dagegen vom Substantiv mhd. stm. *zwilinc* ‹Zwilling› aus, was als ON-Bestandteil nicht bekannt ist. Die Agglutination der Präposition bei deutschen ON ist ein häufiges Phänomen (vgl. BACH) und ist des weiteren bei SN wie *Zumikon* ZH und *Zufikon* AG zu beobachten.

Literatur:

BACH, DNK II/1, 55f.; BOESCH, Gruppenbildung, 92; BRUCKNER, Ortsnamenkunde, 110f.; e-HLS, Affoltern a.A.; FÖRSTEMANN, OrtsN II, 1348ff.; FÖRSTEMANN, PersN, 1592; KLÄUI/SCHOBINGER, ZH OrtsN, 109; LEXER III, 1217.

Belege:

vor 1218 (Aufzeichnung ohne Datum, 1888 K) *de Zwillenchoven XV solidi*, ZHUB I, 270 (Nr. 384),  
1269 (1898 K) *apud Zwillinkon*, ZHUB IV, 132 (Nr. 1425),  
1303-1307 (1894 K) *ze Willikon*, Habsb.Urb. I, 148,  
1309 (1911 K) *ze Willynchon*, ZHUB VIII, 266 (Nr. 3000),  
1328 (1920 K) *zehenden ze Zwillinkon*, ZHUB XI, 143 (Nr. 4177),  
1329 (1920 K) *den hof ze Zwillikon*, ZHUB XI, 178 (Nr. 4219),  
1282-1415 (1863 K) *der hoff ze Zwillikon*, GrimmW IV, 394,  
1443 *Affholtern und Zwillikon*, StAZH, A 30.1, Nr. 3,  
1450 [*Zehnt in*] *Willikon*, StAZH, A 368.1.7, Nr. 3,  
1504 (1942 K) *von Zwillikon*, GHR, 374,  
1530-1535 *Zwilligken*, F II a 221, 39,  
1548 *das dörffle Zwillickon*, Stumpf, Chronick, Bd. II, 183b,

1631 *Margret Frygin, uff Kilchberg. Bürtig von Zwilliken, in der Herrschaft Knonauw*, StAZH,  
E III 62.2, EDB 184,  
1765 **Zwilliken**, Leu Lex XX, 552,  
1873 **Zwillikon**, Weber, Handlexikon, 276.